Seite

Inhalt

Vorwort 1

I. Anfänge institutionalisierter Gymnasiallehrer-Berufsvorbereitung vor der preußischen Bildungsreform 6

1. Erste Vorschläge (17. Jahrhundert) 6
2. Zweiphasige Ausbildung: Seminare nach Beendigung der Studienzeit 6
   a) Entwürfe und Einrichtungen des 18. Jahrhunderts 6
   b) Das Seminar Friedrich Gedikes - die Einflußnahme des Staates 9
   c) Weitere Einrichtungen nach Gedikes Vorbild: kgl. Seminare und Fachseminare 15
3. Einphasige Ausbildung: Seminare in Verbindung mit der Universität 17
   a) Einrichtungen des 18. Jahrhunderts 17
   b) Herbarts Königsberger Seminar - Konzeption und Durchführung 19
   c) Diskussion um den Fortbestand des Seminars 21

II. Bemühungen um Errichtung von Universitätsseminaren im 19. Jahrhundert 27

1. Philologische Seminare: Der Weg über die Wissenschaftlichkeit 27
2. Vorschläge von Zeitgenossen Herbarts: Thiersch, Kapp, Augusti 28
3. Herbartschüler: Brzoska (Die Pädagogik eine Universitätswissenschaft) 30
4. Herbartschüler: Strümpell, Ziller, Stoy (Die Universitäts-Übungsschule) 33
5. Herbartianer: Rein 36
6. Spätere Herbartianer 37
7. Vorschläge von Nicht-Herbartianern 39
8. Die Diskussion zwischen Nohl und Meyer (1876): An der Universität nur theoretische Vorbildung 42

III. Maßnahmen des preußischen Staates im Gefolge der Bildungsreform 47

1. Das Edikt von 1810 als Element der Bildungsreform 47

Seite

2. Die Abwendung von Humboldts Konzeption im Reglement von 1831 55
3. Die Einführung des Probejahres als Meisterlehre (1826) 62
4. Das Scheitern des Probejahres - erste Revisionsvorschläge 64

IV. Gymnasiallehrerausbildung unter den Frageperspektiven kulturell-sozialer Wandlungsprozesse im 19. Jahrhundert 74

1. Bedürfen Gymnasiallehrer einer praktischen Berufsvorbereitung? 74
2. Findet der Gymnasiallehrerstand beim Staat Anerkennung? 79
3. Wohin mit dem Überangebot an Kandidaten? 84

V. Die Erneuerung der Diskussion um eine qualifizierende Ausbildungsinstitution in den 70er und 80er Jahren 86

1. Gedankliche Neuansätze zu Inhalt und Struktur der praktischen Ausbildungsphase 86
2. Die Bemühungen der Herbartianer, insbesondere ihrer gymnasialer Vertreter 94
3. Die Konzeptionen von Frick und Schiller 99

VI. Einrichtung und Konsolidierung der Gymnasialseminare 105

1. Die Verfügung vom 15. März 1890 - die Zweiphasigkeit setzt sich durch 105
2. Beurteilungen der neuen Institution 111
3. Das Problem der Verzahnung von Universitäts- und Seminarausbildung und die vorläufige Lösung 118
4. Die Modifizierung im Jahre 1908 127
   a) Das Seminarjahr 127
   b) Das Probejahr 133

VII. Der Lehrstuhlstreit als Symptom der Verzahnungsproblematik 138

1. Die Diskussion bis zur Berufung F.W. Foersters (1913) 138
2. Fortsetzung der Diskussion bis 1918: Zwar Lehrstühle, aber keine Übungsschule 141

VIII. Die Ordnung von 1917 - ein überlebter Versuch 153

1. Vorschläge zur Reform 153

Seite

2. Die Bestimmungen der Neuordnung 159
3. Ablehnung der Prüfungsordnung durch die Fachwelt 163

IX. Auf der Suche nach Neuansätzen 170

1. Die Umbruchsituation nach dem Kriege 170
2. Diskussionsbeiträge um die Grundsätze zeitgemäßer praktischer Gymnasiallehrerausbildung 175
3. Der Reformversuch in der Rheinprovinz (1924/25) 185
4. Erste Erörterungen des Reformversuchs 195
5. Die Entwicklung außerhalb Preußens 202

X. Die Verzahnungs-Problematik aus der Perspektive der Universitäten: Bemühungen zur Reform des Studiums 206

1. Die Denkschriften der Universitäten zur Studienreform 206
2. Stimmen der Auseinandersetzung mit den Denkschriften 217
3. Diskussionsbeiträge aus dem Kreise der Philologen: Nohls Abschlußwort 221

XI. Die Einrichtung von Bezirksseminaren 231

1. Denkschriften zur Rheinischen Konzeption 231
2. Alternativvorschlag: Studium an der Pädagogischen Akademie 240
3. Erfahrungsberichte aus den Bezirksseminaren: Klagen und Vorschläge 245
4. Sozialpolitische Probleme: Die Studienratssperre 254
5. Endgültige Einrichtung von Bezirksseminaren im Jahre 1931 262
6. Die Diskussion um die Neuregelung 271

XII. Gymnasiallehrer-Ausbildung in der Zeit des Nationalsozialismus 279

1. Die Wende von 1933 im Spiegel der Fachpublizistik 279
2. Ansätze einer nationalsozialistischen Gymnasialpädagogik 292
3. Überlegungen zur Neugestaltung der praktischen Ausbildungsphase aus den Reihen der Philologen 298
4. Nationalsozialistisch orientierte Vorschläge 305
5. Die nationalsozialistische Neuordnung des Vorbereitungsdienstes: Weltanschauliche Vereinheitlichung 316
6. Der Vorbereitungsdienst im II. Weltkrieg 328

Seite

Ausblick 339

Anhang 350

1. Ein Eintritt ins Lehramt vor 37 Jahren (um 1830) 350
2. Wie Studienräte früher ausgebildet wurden (um 1928) 357
3. Protokolle allgemeinpädagogischer Seminarveranstaltungen (Anstaltsseminar 1937) 359

Anmerkungen 364

Literaturverzeichnis 475

Personenregister 539